



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 11 (1941)

163 (14.6.1941) Samstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-300807](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-300807)



Nationalsozialistisches Kampfbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBANNER NORDWESTBADENS

Samstag-Ausgabe

11. Jahrgang

Nummer 163

Mannheim, 14. Juni 1941

London wärmt alte Pläne auf

Muhri el Said soll als Handlanger Englands ein großarabisches Reich propagieren

Neuer englischer Betrugsversuch

Dr. v. L. Rom, 13. Juni. (Eig. Dienst.)

Um der anhaltenden feindseligen Stimmung in allen arabischen Ländern Einhalt zu gebieten, wurde von der englischen Regierung der kürzlich in Bagdad als Minister ohne Geschäftsbereich eingesezte frühere irakische Außenminister Muhri el Said beauftragt, mit allen Mitteln in der arabischen Öffentlichkeit Stimmung für die Bildung eines sogenannten Großarabischen Reiches von Englands Gnaden zu machen. Dieses englische Projekt, das nach einigen Änderungen auf einen 1938 ausgearbeiteten Plan über das „Königreich Syrien“ zurückgeht, hebt hervor, daß Syrien, Libanon, Palästina und Transjordanien zu einem arabischen Königreich zusammengefaßt werden, die diesbezügliche Krone an den England hörigen Emir Abdullah vergeben und die Juden von Palästina nach Auslieferung der dort ansässigen Araber nach Syrien und Transjordanien die politische Verwaltung Palästinas im Rahmen eines „Königreichs“ erhalten. Um Arabiens Zustimmung zu erhalten, werde eine „Abfindung“ mit Verschiebung der gegenwärtigen arabischen Grenze über die Sinai-Halbinsel hinaus geplant. Ein ähnlicher Plan wurde schon 1938 durch England und dem in englischem Soldateneinsatz stehenden syrischen Oppositionsführer Sabander veröffentlicht und im August 1939 wurde er auf der Konferenz der Reichschiebi-Partei in Palästina zur Sprache gebracht. Schon damals bezeugte jedoch das Projekt scharfste Ablehnung in arabischen nationalen Kreisen und vor allem in Saudi-Arabien, wo König Ibn Saud 1938 erklärte, daß er eine Nachverteilung des Schicksals der Araber nicht mit Waffengewalt verhindern werde. Das erste Echo, das der neue englische Vorschlag, der durch Muhri el Said vorgetragen wird, in der arabischen Welt auslöst, ist durchaus ungünstig. In arabischen Kreisen verweist man darauf, daß

sich England die politische Sehnsucht des Arabertums auf ein großarabisches Reich jetzt ebenso seinen Interessen nutzbar machen wolle, wie seinerzeit der britische Hochkommissar Mac Mahon im Weltkrieg gegenüber Hussein, dem Scheich von Mesopotamien, den Betrug an Hussein und Feindesall habe jedoch die arabische Welt für immer über die „Aufrichtigkeit“ derartiger englischer Vorschläge aufgeklärt.

Engländer

torpedieren französischen Tanker

(Eigene Meldung des „H.B.“)

Genf, 13. Juni.

Der französische Tanker „Alberta“ (3357 BRT) wurde im Mittelmeer von einem englischen U-Boot torpediert, wie die französische Admiralität bekanntgab. Sieben Besatzungsangehörige sind bei diesem englischen Überfall getötet worden. Das Schiff ist schwer beschädigt, jedoch nicht gesunken. Aus einer weiteren Meldung der französischen Nachrichtenagentur geht hervor, daß der Tanker einige Meilen von der türkischen Küste entfernt, am Eingang der Dardanellen torpediert wurde. Der Kapitän for-

terte Hilfe in Istanbul an. Ein Schlepper, der daraufhin ausgesandt war, um die „Alberta“ abzuschleppen, geriet durch zwei weitere von dem englischen U-Boot abgeschossenen Torpedos selbst in Gefahr, da einer der Torpedos nur zwei Meter von dem türkischen Schlepper vorbeiging. Darauf gab der türkische Schlepper seine Rettungsarbeit auf und fuhr mit dem Kapitän und der Mannschaft der „Alberta“ nach Istanbul.

Türkischerseits wird zur Zeit untersucht, ob der englische Angriff innerhalb der türkischen Hoheitsgewässer erfolgte.

Todesstrafe für Sprengstoffbesitz

(Eigene Meldung des „H.B.“)

Istanbul, 13. Juni.

Alle Träger, die sich zukünftig im Besitz von Sprengstoff befinden, werden von den britischen Militärbehörden mit dem Tode bestraft werden. Die Briten erließen in Bagdad erneut einen Aufruf zur sofortigen Ablieferung von Sprengstoff. In den letzten Tagen hatten sich Sprengstoffattentate gegen Militäranlagen der Engländer gehäuft. Das ist der Grund für die drakonischen Maßnahmen der Briten.

Alexandrien, Haifa und Gibraltar - - -

Englische Flottenstützpunkte im Mittelmeer bombardiert

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

G.S. Berlin, 13. Juni.

Alexandrien, Haifa und Gibraltar, also alle drei Stützpunkte der britischen Flotte im Mittelmeer, lagen unter dem Hagel von Bomben. Drei Flugzeuge unbekannter Nationalität griffen Freitagfrüh Gibraltar an und warfen sechs Bomben auf das Hafengebiet, wie aus Madrid gemeldet wurde. Die britische Flotte blieb ununterbrochen, jedoch wurde keiner der feindlichen Apparate getroffen. Nach etwa fünfzehn

Minuten flogen sie unbedeutend davon. Auch die Judenstadt Tel Aviv, die zusammen mit Haifa das größte Stadtgebiet Palästinas darstellt, wurde am späten Donnerstagabend von unbekannten Flugzeugen angegriffen, wie die amerikanische Nachrichtenagentur Associated Press meldet. Sechs Tage nach dem schweren deutschen Luftangriff auf den Kriegshafen Alexandrien wüten im Hafengebiet noch große Brände. Man sieht daraus, welche ungeheure Wucht dieser deutsche Angriff gehabt hat.

Die Lage in Syrien unverändert

Eine neuer französischer Protest / Aufruf Huntzigers / Mobilisierung des englischen Geheimdienstes

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

G.S. Berlin, 13. Juni.

Der U.S.A.-Botschafter Admiral Leahy wurde in Sicht von Marash Pétain in Gegenwart des Außenministers Admiral Darlan empfangen. Nach Pressemeldungen galt die Unterredung dem zweiten Protest der französischen Regierung wegen des Überfalls der Engländer auf Syrien. Diesen Protest hat der französische Botschafter in Madrid am Mittwoch dem britischen Botschafter überreicht. Von französischer offizieller Seite erklärt man, daß der Ton dieser Note äußerst entschlossen gewesen ist. In ihr werden Aussagen britischer Gefangener als Beweis dafür herangezogen, daß im Gegensatz zu den englischen Behauptungen keine deutschen Truppen in Syrien vorhanden sind.

Der französische Kriegsminister General Huntziger hat an die Bewohner Libanons und Syriens einen Appell gerichtet. Er spricht darin von einem neuen Kampf, der den syrischen Boden mit Blut tränkt. Syrien müsse die Schrecken eines ungerechtfertigten Krieges erdulden und den Angriffen der Treulojen erdulden.

Die letzten französischen und englischen Meldungen über den Stand der Kämpfe in Syrien stimmen in einem Punkt überein: Beide kriegsführenden Parteien zeigen sich befriedigt über den bisherigen Verlauf der Kämpfe. Neuer verbreitete eine längere Auslassung, wonach man in zuständigen Kreisen Londons erklärt, der allgemeine Vormarsch der britischen Truppen in Syrien sei sehr zufriedenstellend, besonders wenn man den Grad des Widerstandes, den die Briten zu überwinden hätten, und die Schwierigkeiten des gebirgigen Geländes in Rechnung stelle. Nach dieser neuer-Auslassung haben die französischen Truppen starke Verstärkungen angeliefert und dadurch Schwierigkeiten für den Vormarsch der Engländer geschaffen. Es wird darin erklärt, daß die Briten ungefähr 20 Kilometer vor Damaskus, und zwar bei Rif-Douk, stehen. London erklärte weiter, daß der britische Luftwaffenabschnitt von den Briten befreit worden ist. Australische Truppen kämpfen in diesem Abschnitt. In einer neuer-Meldung wird angegeben, daß schwere Kämpfe geführt werden mußten.

In einer französischen Darstellung der Kämpfe vom Freitag wird erklärt, daß die Briten bisher nur 80 Kilometer tief in Syrien und zwar nur durch das Litani-Tal in Richtung auf Damaskus eindringen konnten. An der Küste sollen sie dagegen nur 25 Kilometer vorgeedrungen sein. Die Stadt Latakia, bei der schwere Kämpfe stattfanden, soll noch stehengeblieben. Die Briten erhalten hier Artillerieunterstützung vom Meer her, wo ein größerer englischer Verband flüchtig auf die Franzosen feuert. Freitagfrüh wurde Beirut wieder aus der Luft angegriffen.

Aus Beirut wird gemeldet, daß ein motorisierter englischer Angriff an der libanesischen Küste durch Fremdenlegionäre, die Hasbanna halten, zurückgeschlagen worden ist. Zeitweise zersprengte algerische Einheiten konnten sich in der Nacht wieder sammeln. Die zuverlässigste Stimmung der Truppen hält an.

Nach italienischen Meldungen wurde der britische Geheimdienst im Nahen Osten in kürzester Weise zur Unterstützung der britischen Truppen eingesetzt. Zahlreiche britische Geheimagenten wurden nach Syrien entsandt, um unter der arabischen Bevölkerung eine Aufstands-

bewegung zu organisieren oder sie unter Zügen über die französischen Absichten wenigstens davon abzuhalten, gegen die britischen Truppen die Waffen zu ergreifen. Zugleich sind zahlreiche englische Geheimagenten in den anderen arabischen Ländern tätig, um die dortige öffentliche Meinung in England günstigem Sinne zu beeinflussen, nachdem durch die englische Offensive auf dem Front und in Syrien die Stimmung unter den Arabern eine ausgesprochen englandfeindliche Tendenz angenommen hat.

In London beschäftigt man sich eingehend mit der ersten französischen Protestnote, der mittlerweile eine zweite gefolgt ist. Zu dem ersten Notenwechsel wird in London eine amtliche Darstellung veröffentlicht, aus der hervorgeht, daß das englische Kabinett der französischen Regierung nichts Kontreies zu entgegnen mußte, um schließlich zu erklären, man wolle nicht in längere Auseinandersetzungen mit der französischen Regierung eintreten. „Darlan müßte die Konsequenzen seiner Handlungsmasse tragen“. (1) Am besten wäre es, dem englischen Kommando in Syrien seinen weiteren Widerstand entgegenzusetzen. Auf die zweite Protestnote geht man in London noch nicht ein.

„Eine neue Idee der Presse“

Empfang Dr. Dietrichs zu Ehren des bulgarischen Pressechefs

Berlin, 13. Juni. (H.B.-Kont.)

Reichspressechef Dr. Dietrich gab Freitagmittag im Kaiserhof zu Ehren des zur Zeit in Berlin weilenden Pressechefs der bulgarischen Regierung, Dr. Nikolaeff, einen Empfang, der im Zeichen der deutsch-bulgarischen Freundschaft und der Zusammenarbeit beider Völker auf dem Gebiet der Presse stand. An dem Empfang nahm auch der bulgarische Gesandte in Berlin, Draganoff, teil.

In einer kurzen Ansprache hob Dr. Dietrich die freundschaftlichen Gefühle hervor, mit denen Deutschland den Weg Bulgariens in die Zukunft des neuen Europa begleite. Die Ideen der neuen europäischen Ordnung hätten auch eine neue Idee der Presse hervorgerufen. Die gewerkschaftlichen Nachrichten der Völkerverständigung, der Kriegsberichterstattung und der Nachrichten der Völkerverständigung seien im Juge der großen Ereignis-

nisse vom europäischen Kontinent vertrieben worden. Ihrem System des hemmungslosen Volksbetruges seien wir — so erklärte Dr. Dietrich — die Idee der nationalen journalistischen Verantwortung und der vertrauensvollen pressepolitischen Zusammenarbeit von Volk zu Volk entgegen.

Der bulgarische Pressechef Dr. Nikolaeff brachte in seiner Erwiderung die politische und kulturelle Verbundenheit Deutschlands und Bulgariens zum Ausdruck. Der ewige Kampf des bulgarischen Volkes gegenüber dem deutschen Volk und seinem Führer habe sich in Dank und Liebe für den deutschen Soldaten verwandelt, der nach kaum 24 Stunden das Herz des gesamten bulgarischen Volkes für sich gewann. Das Gelübnis „Treue und Ehre“, so schloß Dr. Nikolaeff, sei die höchste Prophezeiung für die Zukunft Bulgariens.

Die äußerste Grenze einer Planwirtschaft

Mannheim, 13. Juni

Die Überwindung einer liberalistischen Wirtschaft mit ihrem ungehemmten freien Spiel der Kräfte und ihrer Zielstellung des Vorteils des einzelnen ist im nationalsozialistischen Reich abgelöst durch eine Regulative, die die Wirtschaft zunächst einmal auf das Gesamtwohl verpflichtet. Das freie Spiel der Kräfte wird, soweit es das Gemeinwohl stört, begrenzt und durch einen Plan überwunden, dessen Wirklichkeit nur in einer gelenkten Wirtschaft unter dem Einfluß staatlicher Autorität möglich ist, je nach Erfordernis durch Regulierung, Bestimmung, Hemmung oder Befehl. Dieser staatliche Einfluß muß sich zugleich zu den sogenannten natürlichen Abkühlungen von Depressionen und Konjunkturperioden durch eine krisenlose Gleichmäßigkeit des wirtschaftlichen Prozesses zu überwinden. Wir haben nun acht Jahre Planwirtschaft in Deutschland, und es wird niemand geben, der behaupten könnte, daß ohne Einführung dieser Planwirtschaft es im deutschen Reich gelungen wäre, in dieser schweren geschichtlichen Krise den bisherigen Erfolg zu haben. Die Frage erhebt sich nun, wo die äußerste Grenze einer Planwirtschaft liegt. Zu dieser Frage ist in den vergangenen Monaten viel gedacht, viel gesprochen und viel geschrieben worden. Es ist heute möglich, einige Resultate in dieser das künftige Schicksal unserer deutschen Wirtschaftsstruktur berührenden Frage festzustellen. Dr. Karl Seeliger, der im Rahmen einer Vortragsreihe der Universität Köln im März dieses Jahres über den Unternehmer in der gelenkten Wirtschaft sprach — der Vortrag ist neuerdings im Lühse-Verlag, Leipzig/Berlin, als Sonderdruck erschienen — drückt nicht nur seine persönliche Ansicht, sondern, so darf man inzwischen sagen, eine allgemeine Auffassung und Erkenntnis aus, wenn er sagt: „Nicht diejenige Wirtschaft, die am härtesten gelenkt ist, kommt dem nationalsozialistischen Ideal am nächsten, sondern vielmehr diejenige, die so zweckentsprechend wie nur irgend möglich auf das Gesamtwohl ausgerichtet ist.“

So weit der Krieg nun die staatlichen Eingriffe in die Wirtschaft verstärkt und vermehrt hat, darf nicht angenommen werden, daß die im Krieg unbedingt erforderliche Steigerung der Lenkungsmaßnahmen über den Krieg hinaus das Gesicht unserer Wirtschaft bestimmen würden. Auch dazu nahm Dr. Seeliger deutliche Stellung mit den Worten: „Die Schärfe der Lenkung einer kriegsverpflichteten Wirtschaft ist eine Kriegsmassnahme und nicht etwas eine Folge nationalsozialistischer Überlegungen und Forderungen. Dies festzustellen, ist deshalb notwendig, weil eine der allerwichtigsten und vordringlichsten Aufgaben der Wirtschaftsführung nach dem Siege darin bestehen muß, die jetzige Lenkung mit ihren unerlässlichen, oft sehr weitgehenden Vorschriften sehr, sehr stark aufzulockern.“

Ungehemmte Steigerung der Produktion, gerechter Anteil aller an den der Erde abgeronnenen Früchten und Schätzen, Erhöhung des Lebensstandes gerade derer, die durch Leistung sich auszeichnen, das sind einige der vornehmsten Ziele der neuen sozialen und wirtschaftlichen Ordnung Europas, deren Begründung das heute lebende Geschlecht der Deutschen als seine Leistung erleben darf. Die neue Ordnung fußt auf der richtigen Verzahnung von staatlicher Lenkung und privater Initiative. Keine Sekunde darf die private Wirtschaft vergessen, daß nicht ihrer Initiative, sondern der der Bewegung und des nationalsozialistischen Staates die Rettung aus ihrer schwersten Krise verdankt wird. Keine Sekunde darf sie ferner die aktuelle Größe jener Aufgabe verkennen, die der Staat zugunsten der Wirtschaft damit übernommen hat, daß er den Wirtschaftsverlauf krisenfrei gestaltet und sozusagen eine pausenlose Konjunktur verwirklicht, insofern es zum angestrebten Dogma der kapitalistischen Wirtschaft gehörte,

Schulze

n, 13. Juni
Schulze der
Leutnant Her-
Unterseebo-
des Eiser-
folgendes

hiesigen
die Zukunft
anlässlich
T. feierlich
entem Offizier
schenlaub zum

oll Hilfer."

mandos der
Leutnant Her-
von 200 000
oren wir, daß
mandant ins-
mit 202 500

e versenkt

n, 13. Juni.

"Terror" und
bischen Rufe
Admiralität
"Terror" (7200
or-Klasse und
gebaut. Die
tenboot (625
hina auf dem

13. Juni.

macht gibt be-

Großbritannien
neut Erfolge.
George Ronald
Schiffe mit
schädigten im
potischen Ch-

in der letzten
und Mittel-
e schlossen
ritische Flug-

x ein Angriff
in der Nacht
elch.

deren Kampf-

ad Norwegen
zwei britische

n Nacht an
unds Spreng-
mehrere Zivil-
Einige der
beschädigt
verletzt, und
schon ge-
Plat-Artillerie
Flugzeuge ab-

juni verlor
37 Flug-
durch Nacht-
durch Plak-
der Kriegs-
der gleiche
unge verloren.

tsbericht

n, 13. Juni.

cht vom Frei-

nacht gibt be-

ig in heftigen
errane abge-
wurde, un-
ationalen un-
von fünf
zum Wasser
mit Mö-
flugschiffen

ben englische
ardiert. Ein
unserer Luft-

Tobruk-Front
Verbände un-
Stellungen,
er und Trup-
ardiert. Eine
r. Weiterhin
beobachtet
nicht zurück-

erneut einige
schwere Ge-
schütze

rgen des 11.
vor Affat er-
von unseren
diert und be-

dar wurden
stellungen von
e feindlichen
hundert
nationalen ha-
griffen der
anfall von
n angegriffen
Gegenschiffen

Jägern mit
von Galla
egungen un-
die mit be-
griffen dem
gten



Die Hauptstraße Feudenheims
Aufn.: Lottie Bausch

Aus- und Einfuhrverbot für Briefmarken

Es besteht Veranlassung, erneut auf das seit 1. Juni 1940 geltende Aus- und Einfuhrverbot für Briefmarken aller Art hinzuweisen. Ausnahmen von diesem Verbot sind nur auf Grund von Aus- und Einfuhrbewilligungen zulässig, die von der Reichspost für Waren verschiedener Art, Berlin SW 68, Hedemannstraße 10, in besonderen Fällen erteilt werden.

Im Verkehr mit dem Generalgouvernement können mit Ausnahme kurzfristiger ungebrauchter Briefmarken des Deutschen Reiches Briefmarken ohne derartige Bewilligungen aus- und eingeführt werden. Für die Bezahlung eingeführter Briefmarken bedarf es jedoch einer Dienstbescheinigung der genannten Dienststelle.

Nationaltheater. Heute Samstag erscheint die Komödie „Alles daheim“ von Walter Gilbricht zum letzten Male im Spielplan des Nationaltheaters. — Morgen Sonntag findet vormittags im Nationaltheater das 6. und letzte Sonntagskonzert der Stadt Mannheim statt. Die musikalische Leitung hat Staatskapellmeister Karl Eimendorff. Zum Vortrag gelangen Werke von Bach und Mozart. Als Solisten wirken mit: Renate Koll und Ror Kergl.

Glabé im NS-Feierabendhaus. Das Glabé-Konzert findet heute Samstagabend nicht im Gindenburgpark, sondern im NS-Feierabendhaus statt.

Wir gratulieren!

Seinen 65. Geburtstag begeht heute Johann Niklas, Lokomotivführer a. D., Große Wallstraße 15.

Ihren 70. Geburtstag feiert Frau Elise Rittmann, geb. Krönig, U 5, 19.

Seinen 80. Geburtstag kann heute Karl Riffel, Q 7, 2-3, begehen.

Verbrechen finden ihre Sühne

Die Zimmerkollegen bestohlen

Und zwar „aus Verzeßung“! So erklärte wenigstens der Angeklagte. Wie er es vorbrachte, hängt es nicht von ihm ab. Auch die Tatsache, daß er Soldat war, schob er als motivierend vor und fügte gleich hinzu, daß er bei den Kämpfen vor der Maginotlinie eingesetzt wurde. Wie sich das mit der anderen Tatsache vereinbaren läßt, daß er im Frühjahr 1940 schon wieder den Soldatenrock auszog, darüber hat er sich nicht weiter ausgelassen. Seine Straftat beginnt er ungefähr ein Jahr nach seiner Entlassung vom Seeresdienst — er sagte dazu: „Ich war gerade entlassen.“ Woraus zu ersehen ist, daß er sich von allen Dingen eine eigene Meinung macht.

Einem Zimmerkameraden bündelte er eine Hofe und zwei Hemden aus dem Schrank, einem anderen einen fast neuen Anzug. Die Hofe verkaufte er auf einer Wurststelle, mit den Hemden kam er an den Unrechten. Der Kameraden, dem er sie anbot, nahm sie wohl ab, aber nur, um sie sofort auf die nächste Polizeiwache zu tragen! Einem anderen wäre es daraufhin möglich zumute geworden, der Angeklagte ließ sich nicht erschüttern, sondern vertümmelte am nächsten Tage den Anzug bei einem Altbändler. In Stoppeln sogar, nämlich erst die Hofe, dann Rock und Weste. Klar, daß er sich in jedem Fall als rechtmäßiger Besitzer bezeichnen konnte. Die Angeklagte umfaßte noch einen Punkt: Ohne einen Pfennig Geld in der Tasche schloß er eine Nacht in einem Mannheimer Hotel, nicht ohne sich vorher telefonisch angemeldet zu haben. Wegen der Bezahlung erzählte er ein Märchen von seinem zahlungsunfähigen und zahlungsunwilligen Bruder. Als Pfand gab er seine Erkennungsmarke hin, die er aus Zufall noch von seiner Soldatenzeit bei ihm besitz hatte.

Der Einzelrichter verurteilte den vorbestraften, mehr trübs als arbeitssüchtigen Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von acht Monaten. Daraus geht ein Monat Untersuchungshaft ab.

Der Fahrradschaber

Einem Mann waren regelmäßig Schläue und Mantel seines Fahrrades durchgehoben worden, so daß die Luft beim ersten Schwingen auf den Sattel entwich. Unangenehme Sache. Als Täter kam nach seiner Meinung nur ein Hausbewohner in Frage, zu dem er nicht gerade die herzlichsten Beziehungen unterhielt. Eines Morgens — in der Nacht war Alarmer Alarm — fand er den unerfreulichen Tatbestand wieder vor. Am Hinterrad. Da wollte er es genau wissen und legte sich mit der Quartierwirtin auf die

Erinnerung an unseren gefallenen General

Am 15. Juni läßt sich der Tag, an dem der Kommandierende General Ritter von Speck bei einer Erkundung einer Brückenstelle den Heldentod fand. Bereits in den Vormittagsstunden unternahm der General einen Frontflug mit einem Kiefler-Storch, um die Brückenverhältnisse über die Rhone, einem kleinen Nebenfluß der Seine, zu erkunden und das Vorgehen seiner Truppen zu beobachten. In den Nachmittagsstunden fuhr er dann abermals, diesmal im Kraftwagen, an die Front, begleitet von seinem Generalstabsoffizier und einem Divisionskommandeur. Auf dieser Fahrt erreichte ihn sein Geschick.

General Ritter von Speck, der erst seit zehn Tagen an der Spitze des Korps stand, hat durch seine mitreißende Persönlichkeit und seinen unermüdlichen persönlichen Einsatz in vorderster Linie seine Division von Sieg zu Sieg geführt. Der Durchbruch über den Cise-Rhone-Kanal, die Erstürmung des Damentweges, der Uebergang über die Rhone und der Angriff über die Marne sind für immer mit seinem Namen verbunden.

Aus dem letzten Brief des Generals vom 11. Juni 1940 an seine Frau entnehmen wir folgende Zeilen: „... seit meinem letzten Brief vom Sonntag, an dem ich die Reichskriegsflagge auf der wundervollen Kathedrale einer großen Stadt, die ich in den vordringenden Kämpfen schonen konnte, hissen ließ, haben



General Ritter von Speck im Frieden
Privatbild (U)

meine Truppen trotz Hitze und entsetzlichem Staub gestern Abend den Schicksalspfad erreicht. Gestern haben sie mehrere tausend Gefangene gemacht. Zwei französische Divisionen, die seit dem Beginn am 3. dem Korps gegenüberstanden, sind vernichtet. Meine Truppen sind be-

wundernswert. — Nun wird der Krieg in Frankreich, wie ich glaube, bald beendet sein. — Gestern Abend war für mich ein schwerer Entschluß zu fassen. Möge auf ihm — wie bisher — der Segen unseres Herrgotts ruhen.“

Es handelte sich bei dem Entschluß um den Uebergang über die Marne fünf Tage vor seinem Tod, der seinen Soldaten besonders nahe ging, da sie in ihm ein bewundernswertes und nachahmenswürdiges Vorbild sahen.

„Auf dem Höhepunkt der Siege seiner Truppen“, — so hieß es in dem Korpsbefehl — „an der Spitze seines Armeekorps wurde General Ritter von Speck zur großen Armee abberufen. Sein lauterer, heldenhafter Geist aber, den wir alle verspürten, bleibt lebendig unter uns und wird uns begleiten bis zum endgültigen Siege!“ Unser Führer hat dem vor dem Feind gebliebenen General nachträglich die Anerkennung seiner besonderen Verdienste das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen. Am Jahrestag seines Todes gedenken wir unseres Generals und all derer, die durch ihren höchsten



Der Kommandierende General Hermann Ritter von Speck beim Uebergang über die Marne

Einsatz den Boden der Siege bereiten halfen und die feindliche Erde fern der Heimat mit ihrem Blute weichten.

Die Kinderlandverschickung geht zu Ende

Schlußtag für Anmeldungen ist der 21. Juni

Die Kreisamtsleiter Edert in einer Pressebesprechung bekanntgab, beabsichtigt die KZ-Kreisamtsleitung Mannheim ihre Aktion zur erweiterten Kinderlandverschickung mit Ende der kommenden Woche abzuschließen. Dieser Entschluß erscheint um so begründeter, wenn man sich die Fülle von täglicher Kleinarbeit vergegenwärtigt, mit der die örtlichen Dienststellen zusätzlich belastet sind. Galt es doch nicht nur, die Meldungen von den einzelnen Ortsgruppen zu verarbeiten und das gesamte organisatorische Gefüge in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden in kürzester Frist aufzubauen, sondern in Weiterführung der Aktion gilt es nun des Weiteren, die ständige Verbindung mit den Aufnahmegerieten zu pflegen, alle von dort oder aus Mannheim einlaufenden Briefe täglich zu beantworten und die Gaststellen der Kinder ständig zu überwachen.

Auf der andern Seite müssen sich alle Mannheimer Eltern innerhalb der gesetzten Frist endgültig darüber schlüssig werden, ob sie von der so großzügig dargebotenen Aktion Gebrauch machen wollen oder nicht. Nach wie vor ist die Teilnahme für Kinder bis zu 14 Jahren und Mütter mit Kleinkindern unter

4 Jahren vollkommen freiwillig und kostenlos. Nur eines muß beachtet werden: Wer mit der KZ auf Land geht, darf späterhin nicht einfach auf eigene Faust, sondern nur mit einer KZ-Kreisamtsleitung der KZ-Kreisamtsleitung Mannheim nach Hause fahren, wenn er nicht seinen Anspruch auf Kosten-erstattung verlieren und womöglich selbst für den bereits genossenen Landaufenthalt kostenpflichtig werden soll. Wenn in einer Familie außer einem oder mehreren Kleinkindern unter 4 Jahren, die mit der Mutter zusammen fort sollen, auch noch größere Kinder sind, so dürfen diese natürlich mit der Mutter und den Kleinen zusammen gemeldet werden.

Viele Tausende von inzwischen sojagm geprüften Gaststellen in landschaftlich schönsten Gegenden unseres Heimatlandes stehen der KZ-Kreisamtsleitung für ihre letzten Transporte noch zur Verfügung. Meldungen sind nunmehr beschleunigt — und zwar spätestens bis zum 21. Juni — bei der zuständigen Ortsgruppe abzugeben, wenn man sich der im Interesse von Gesundheit und Nervenkraft unserer jungen Generation und unserer jungen Mütter so erwünschten Betreuungsaktion der KZ noch anzuschließen wünscht. — u. —

Aus den Mannheimer Vororten

Heckerau meldet.

Zusammen mit dem Heckenheimer Verein trugte der Obst- und Gartenbauverein Heckerau im „Kronenloal“. Der gute Besuch zeugte schon von dem starken Interesse, das allem entgegengebracht wird, was der Verbesserung und Ertragssteigerung der Erzeugnisse dienlich ist. Vereinsführer Valentin Wahl sprach über die Erziehung zur Schädlingbekämpfung der Obstkulturen. Bekanntlich treten die Blattläuse so massenhaft auf, daß eine Nachprüfung erforderlich wird. Besonders Aufmerksamkeit galt den Ausführungen des Gartenbauvereins Heckerau, der sich über Landwirtschafstfragen und zuletzt — gekürzt auf ausgesuchtes Bildermaterial — über Ausrüstungen verbreitete. Abschließend erfolgte noch ein Bericht des Vereinsführers über die Schädlingbekämpfung. Die Tagung war lehrreich und anregend zugleich.

Allelei aus Feudenheim

Die Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft m. b. H., Feudenheim, pflegt den Einkauf von künstlichen Düngemitteln, Futtermitteln, Saatgut und Sämereien und setzt diese wieder zu vorteilhaften Preisen an ihre Ende 1940 92 Köpfe zählenden Mitglieder, darunter 54 Landwirte, ab. Daneben hat sie noch das abzuliefernde Getreide und die abzuliefernde Milch zu verrechnen. Die Rohlenbrennerei ihrer Mitglieder mußte sie im Geschäftsjahr 1940 wegen der Rohlenbrennerei einstellen. Im Gesamtumsatz tritt dies aber nicht in Erscheinung, da durch die vollständige Milchablieferungspflicht mit der Rohlenbrennerei wurde von etwa 80 000 Liter ein Ausgleich geschaffen wurde und der Gesamtumsatz mit nahezu 100 000 RM. ziemlich unverändert blieb. Im einzelnen erbrachte das Warengeschäft 34 862 Reichsmark, das Getreidegeschäft 14 221 RM. und das Milchgeschäft mit 206 502 Liter 30 068 Reichsmark.

Aus diesen vom Vorstand Ortsbauernführer Jakob Hirscher in der Hauptversammlung im „Adler“ vorzutragenden Zahlen ergibt sich, was die heutigen — mehr zum Bedenken geworden — Feudenheim noch anfähigen Landwirte in Bezug auf Getreideanbau und Milch-

wirtschaft zu leisten vermögen, wozu noch der sehr ausgedehnte Kartoffel-, Tabak- und Gemüseanbau kommt, der wohl ein Mehrfaches der oben genannten Beträge erbringt, aber von der Rechnungsführung der Genossenschaft nicht erfaßt wird, da diese Feldfrüchte ja frei veräußert sind. Angesichts dieses guten Ergebnisses war es selbstverständlich, daß die Versammlung Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung erteilte und die turnusmäßig auscheidenden Verwaltungsmitglieder, vom Vorstand Landwirt Fritz Bühler, vom Aufsichtsrat Landwirt Johann Ludwig Hedmann, wiedewahlte. Nach Besprechung landwirtschaftlicher Tagesfragen konnte Aufsichtsratsvorsitzer Landwirt Ludwig Schaal die Versammlung mit einem Anruf des Führers schließen.

Neues aus Friedrichsfeld

Der örtliche Obstbauverein hatte seine Mitgliedschaft zu einer Versammlung geladen, die Gegenstand allgemein wichtiger Besprechungen war, wonach in erster Linie intensive Schädlingsbekämpfung in Anbetracht des äußerst starken Blattlauseinfalles notwendig ist. Die im Gebäude Treiber eingerichtete Obstamtsstelle kommt langsam wieder auf Touren und ist vorläufig Mittwochvormittags geöffnet. Auch die seitige Lokalfrage wurde einer einseitigen Lösung zugeführt. Da in nächster Zeit mit der Einstellung in der Verlesierung der Obstbaumstellung gerechnet werden muß, wird es als notwendig erachtet, an zwei zentralen Stellen im Ortsgebiet Räten zur Unerrichtung der Mitgliedschaft zum Anhang zu bringen. Die Versammlung vermittelte wiederum wertvolle Anregungen und zeigte den Willen einheitslicher harmonischer Zusammenarbeit und auch nötiges Verständnis im Hinblick aufwärtstrebenden Obstbaues im Rahmen der Volksernährung.

Bewirtschaftung von Pferdefleisch

Auf Grund einer Anordnung der HJ der deutschen Viehwirtschaft werden Schlachtpferde und Pferdefleisch der öffentlichen Bewirtschaftung unterstellt. Alle Erzeugnisse aus Pferdefleisch usw. dürfen nur auf die Kartenausschnitte der Fleischkarte oder die Bezugsscheine, die über Pferdefleisch laufen, abgegeben oder bezogen werden. Abgabe und Bezug hat in doppelter Höhe der sich aus den einzelnen Kartenausschnitten und Bezugsscheinen ergebenden Gewichtsmenge zu erfolgen.

Pferdefleisch ist ohne Knochen abzugeben. Die sogenannten Pferdebinnen werden auf die Fleischkarte oder Bezugsscheine nicht angerechnet.

Auf die Bekanntmachung des Musikbeauftragten „Konzerte junger Künstler“ im heutigen Anzeigenteil wird besonders hingewiesen.

Die im Monat Mai 1941 vorgenommene Untersuchung von in freiem Verkehr aufgefundenen Füllungen der staatl. anerkannten Heilquelle

Kaiser-Friedrich-Quelle

seitens des Chem. Untersuchungsamtes Offenbach a. M. hat die Ueber einstimmung mit der seit Erbohrung der Quelle im Jahre 1888 festgestellten Analyse ergeben.

Dein Opfer für den BDU

Zur Straßensammlung des Volkstums für das Deutschtum im Ausland

Der Führer hat am 14. und 15. Juni eine BDU-Straßensammlung angeordnet. Mitten im entscheidungsvollen Ringen der Waffen des Reiches geht nun der Appell des BDU an das Deutsche Volk, für den Volkstumskampf, für das Deutschtum jenseits der Grenzen, sein Opfer zu bringen. Volkstumskampf schweigt nie! Unerschütterlicher Glaube, stiller Opfermut und zähe Beharrlichkeit müssen Tag für Tag neu zum Einsatz gelangen. Wenn auch im Volkstumskampf keine Armeen aufmarschieren, wenn es auch eine Ablösung nicht gibt, so muß doch die gefammelte moralische, volksgemeinschaftliche und materielle Kraft des Reiches auch dort ins Treffen geführt werden.

Der BDU will dabei mitwirken, diesen Strom der Kraft aus dem Binnenvolk hinauszuleiten zu den Außenposten. Aus dem Ergebnis dieser Kriegsführung des BDU sollen unsere Kameraden draußen erkennen, daß wir wissen, wie oftmals ihr Einsatz, gerade in den vergangenen Jahren, um eine neue, gerechte völkische Ordnung, besonders schwer war, und daß wir sie in keiner Stunde vergessen.

Diese Straßensammlung sei ein Beweis für die Geflossenheit unseres Gesamtvolkes und seine Einheit über alle Grenzen!

Volkstumsbund für das Deutschtum im Ausland.
Bundesleitung.

**Badischer Sparkassen- und Giro-
verband Mannheim**

Dr. H. Bs.

Einem und vorliegenden Vergleichszug einnehmen
kann, daß bei dem badischen Zigarren- und Silber-
verbande, dem 106 badische öffentliche Zigarren- und
silberzeug-Gewerbetreibende angehören sind, für das Jahr
1910 eine Zunahme der Zigarettenlagen (gegen das
Vorjahr) von 205,3 Mill. Stk., das heißt um 20,1
Prozent, der sonstigen Lagen um 158,2 Mill. Stk.,
das heißt 35,5 Prozent, der Gesamtlagen um 219,5
Mill. Stk., das heißt 27,3 Prozent zu verzeich-
nen war. Von den Zigarettenlagen entfielen 8,7 Prozent
auf solche der Gebiete mit sonstigen öffentlichen-recht-
lichen Zerküchungen, die Wirtschaftsbahnhöfe der
Zigarettenlagen laut von 25,3 Prozent im Jahre
unumehr 16,7 Prozent und der Gesamtart der Ziga-
rettenlagen also langfristige Werte tritt seit 1914 vom
Jahr zu Jahr stärker in Erscheinung. Durchschnittlich
entfielen auf den Kopf der Bevölkerung 417 (319)
Stk., der 1314.883 (1.251.705) Zigarrenherren. Das
Durchschnittsalter eines Zigarrenherren betrug
567 (647) Stk. In langfristigen Durchschnittswerten
haben die badischen Zigarrenherren 1910 angefangen 350,
3 (363,1) Mill. Stk., 31,8 Prozent der Zigarettenlagen
waren in langfristige Durchschnittsalter zu langfristige-
alten und höchsten Grundstücke angestrichen. Der Bestand
der eigenen Wertpapiere nahm um 191,7 und 49,
Mill. Stk. zu, beträgt also 38,9 (29,9) Prozent der
Zigarettenlagen. Die durchschnittliche Bewegung im Kom-
missionärsbestand der badischen Zigarrenherren liegt au-
ßerdem im kurzfristigen Vertriebsmittelsalter.

Die Verbandsstatistik zeigt auf der Zigarettenseite
10,75 (im Vorjahr 11,977) Mill. Stk., Lagen der
Verbandsmitglieder und 0,83 (0,55) Mill. Stk., Ziga-
rettenlagen und Nachschüssen. Andererseits erscheinen 1,63
(1,86) Mill. Stk., Zigarettenlagen am Stammkapital
des Zentralen Zigarren- und Silberverbandes, Post-
gutachten 0,155 (1,08) Mill. Stk., Wertpapiere 0,52
(0,58) Mill. Stk.

Die erste Teutliche Kamm-Gesellschaft Gemeinnütziger
berücksichtigt werden das Einkommen für das Ab-
schlußjahr 1910. Der Jahresertrag betrug auf 4.1
1.98, wovon außerordentliche Erträge von 0.11 (0.02)
Wfl. 92.9, treten. Andererseits desjährigen
Gehaltsaufwendungen 3.06 (3.63), Zinsen 0.18 (0.19),
Erträgen von Einkommen 4.0, 4.12 (6.60) 92.9, 92.9,
Nach Abzug der Aufwendungen von 502.024 (490.054)
92.9, wovon einbehalten 86.256 (265.866) 92.9, Vor-
trag, der Kasse 1.000.000 mit 255.755 (336.260)
92.9, anzuwenden, über dessen Verwendung Angaben
nicht gemacht sind. Im Vorjahr wurden, nachdem
bereits aus dem Ertrag derart 100.000 92.9, an die
freie Kasse überwiehen wurden, weitere 250.000
92.9, aus dem Reingewinn zur Stärkung der Be-
triebsmittel derselben Kasse angestrichen und der
Kasse (nachgeordnet).

Die Bilanz der Bilanzen wiederum, weil das Bilanzvermögen mit 3,59 (3,53) aus. Das Liquidumvermögen liegt auf 7,03 (6,19), darunter erhebt sich der Bestand von 5,12 (3,23). Barauforderungen von 1,12 (0,55), während sonstige Forderungen auf 0,09 (0,00) und fällige Mittel auf 0,19 (0,37) ausfallen. Auf der anderen Seite betragen die Verbindlichkeiten 3,95 (3,56), davon entfallen auf Anleihen unter 2,85, auf Darlehensschulden 0,62 (0,10), auf Bauschulden 0,20 (0,06), auf Bankschulden 0,11 (0,55) und auf sonstige Verbindlichkeiten 0,30 (0,27). Abschreibungen für ungenutzte Immobilien vermindern sich auf 0,25 (0,33), während die gesamten Rücklagen auf 0,91 (0,66) anwachsen bei 5,0 Grundkapital.

Weiter gesunde Entwicklung

Der Spar- und Bauverein Mannheim, eingetragene Genossenschaft mit bekanntem Rhythmus, beruht über das Geschäftsjahr 1910, das ihm infolge des Krieges seine Tätigkeit auf die Erhaltung und Wertschöpfung des bisher Erreichten beschränkte, auf die Bilanz der nach dem Krieges bedeutendsten Bauarbeiten, die der Verein geleistet hat, die die Bedeutung der Erträge der Bauten der Vertriebs- und der Bedienungsbau nach dem Krieges, die durch die Genossenschaft eine große Aufgabe gestellt ist. Der Bauverein der Genossenschaft, das ihm seit Kriegsausbruch nicht geändert. Die Innungsarbeiten wurden bis auf die dringenden Fälle zurückgestellt; hierfür wurden 19.662 RM. ausgeben. Ein Betrag von 48.628 RM. wurde zurückgestellt, um zu gegebener Zeit die aufgeschobenen Innungsarbeiten nachholen zu können. Der Bedienungsbau ist gegenüber dem Vorjahr wiederum bedeutend zurückgegangen. Der Zugang an neuen Mitglieder beträgt 92 mit 97 Anteilen, während 61 mit 70 Anteilen ausgetreten, d. h. der Bestand am Ende des Geschäftsjahres 1273 Mitglieder mit 1450 Anteilen beträgt.

Hinter den Aufwendungen haben sich die Ab-
schreibungen etwas vermehrt (106.679 gegen
109.818 1930); auch die Gehaltsaufholten haben sich
verringert (21.803 gegen 24.576 1930), da die Auf-
wendungen für Gehalts- infolge Einberufungen in-
richtungen, Beirätebefolgen sind mit 78.191 (77.229)
1930, und Instandhaltungskosten mit 68.490 (63.278)
1930, wieder unverändert. Die Zinsbelastung ist in-
folge der Richtungsänderung des Landverkehrs-
nachlaßes auf 257.630 (251.373) 1930, geblieben. Son-
stige Aufwendungen sind erheblich auf 6.530 (1013)
1930, geblieben; offenbar betreiben sich diese auf Kosten
für Entschädigungsmaßnahmen. Es ergibt sich somit ein
Reineinnahme von 27.214 (22.584) 1930, aus
dem wieder 4 Prozent (1.089) in die Reserve angesetzt
werden. Die 16.740 (16.273) 1930, erfordern, 2894
(2300) 1930, an die schiedliche Miete und 7628
(4011) 1930, an die Hilfskassen geben.

Von wesentlichen Veränderungen in der Bilanz ist eine Verringerung bei dem Posten „nach dem 1. Januar 1924 fertiggestellte Mietshäuser“ infolge von Aufhebungen auf 6.568.676 (6.653.390) RM, sowie eine erhebliche Erhöhung der Bankguthaben auf 204.569 (141.222) RM, hervorzuheben. Auf der Passivseite haben sich die Mittelungen für Sanierung auf 212.628 (126.000) RM., die fiktionalen Zinsauslagen auf 75.545 (60.588) RM., und die ausstehenden, aber nicht zur Zahlung fälligen Steuern auf 27.592 (9714) RM., erhöht. Die Zinsen der fiktionalen Zinsauslagen ist darauf zurückzuführen, daß bei der Abgabe auf 7006 (23.122) RM., verringert ist. Vermög. haben sich die Depotbesitzer auf 6.202.325 (6.275.662) RM.; fertiggestellten und eine Wertschätzung für nicht auszuführenden Straßenbau (im Vorjahr 38.000 RM.) sowie Steuern für einen Grundbesitzpreis (im Vorjahr 20.576 RM.).

Aus ganzen kann festgestellt werden, daß die Gesellschaft im vorliegenden Geschäftsjahr ihre finanzielle Lage noch gestärkt hat. P. H.

Verreinigte Schweizer Eisenwerke AG, Mannheim.
Der Umsatz war auch im Berichtsjahr 1940 rückläufig.
Bei einem Robertort (einschließlich 11 567 Stk. Ges-
amtvorrat) in Höhe von 2.995 (0.503) RM, 99,9
betrugen die Vertriebsaufwendungen 0,223 (0,380) RM,
99,9 und die Anlagevertriebsaufwendungen 0,024 (0,039)
RM, 99,9. Der 1940 entfallende Verlust von 8272
RM, wird durch den Gewinnvortrag aus 1939 in
Höhe von 14 567 RM, in einem Gesamtergebnis von
6295 RM, der auf neue Rechnung vorzutragen werden
soll, in der Bilanz steht das Anlagevermögen
mit 0,519 (0,522) RM, 99,9 in Sum. Das Umlauf-
vermögen beläuft sich auf 0,395 (im Verlust 0,449)
RM, 99,9, darunter Vorräte 0,064 (0,101), Fie-
rungs- und Leistungsorderungen 0,337 (0,067). Vor-
rechnungen an Konzernunternehmen 0,211 (0,223),
andere Forderungsbilanzen 0,043 (0,022). Zugewandte
auf der Passivseite bei einem unveränderten Aktien-
kapital von 0,40 wieder 0,106 RM, 99,9, Rücklagen
0,072 (0,078) Rückstellungen, Verbindlichkeiten 0,21
(0,32), darunter Doppelrosten 0,27 (0,28), Lieferungs-
verbindlichkeiten 0,003 (0,017), sonstige Verbindlich-
keiten 0,019 (0,021) RM, 99,9.

NS für Feinmechanik vormals Jetter & Scherer, Tuttlingen. Trotz verminderten Exportes war der Umsatz 1940 etwa so hoch wie im Vorjahr. Der Aus-

überhaupt beträgt 5,67 (5,56) Mill., 99%; dazu kommen 0,20 (0,01) Mill. 99%, außerordentliche Einnahmen, die aus dem Verkauf von Aktien und dem Eingang von Auslandsforderungen stammen. Auf der anderen Seite sind aber aus Personalausgabenungen auf 4,0 (3,92) Mill. 99%, Anlageabreibungen auf 0,39 (0,30) Mill. 99%, und Steuern auf 0,89 (0,57) Mill. 99%, erhöht, so daß sich nach Bildung einer Rücklage für Feuerversicherung auf 0,10 (0) Mill. 99%, und Zinsverteilung von 165.000 (330.000) 99%, an Unterhaltungskosten ein Minimum von 238.997 (366.544) 99%, ergibt, der sich um den Vortrag auf 294.059 (380.822) 99%, erhöht. Die Sanpcurerlammung der 1908, daraus 6 (8) Prozent Dividende auszuscheiden. An der Bilanz sind Vorräte auf 2,74 (2,52) Mill., 99%, geflossen. Bausparbänken inaktiven von Wertpapieren auf 0,11 (0,38) Mill. 99%, zurückgegangen, während Wertpapiere auf 0,64 (0,28) Mill. 99%, geflossen sind. Auf der Verbindlichkeitsseite betrifft die Erleichterung vor allem die Rücklagen (0,58 gegen 0,48) Mill. 99%, und die Verbindlichkeiten (1,03 gegen 0,81) Mill. 99%), wobei vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber der Unterhaltungsstelle (0,67 gegen 0,51) Mill. 99%) geflossen sind. Am neuen Jahr ist die Bilanzlage wieder hart, so daß der Bedarf bei weitem nicht gedeckt werden kann.

Der Arbeitsmarktlage für die Veredlung, das für Stahl- und Vandalgeschäfte Beschäftigte schlagend. Diese Preise gelten dem Verkauf an Hersteller von Verbrauchern, Veredlung, das in größeren oder kleineren Stücken bei der Herstellung von Veredlung anfallen, wurden früher nicht vernichtet, da sich ihre Verwertung kaum lohnte. Heute sollen Veredlungsfähigkeit in erheblichen Mengen, insbesondere bei der Herstellung von Verbraucherschmelzen ab. Es ist selbstverständlich, daß im Rahmen des Vierjahresplanes auch die Abfälle in der Industrie zweckmäßige Verwendung finden.

Das Prüfungsaussch. für Ausrüstung d. Maschinen schreiben bei unserer Kammer führte entsprechend der von der Reichswirtschaftskammer erlassenen Satzung in diesem Frühjahr zum ersten Male neben den bisherigen Ausrüstungsprüfungen auch Zweigfachprüfungen und Prüfungen im Maschinenschreiben durch. An diesen Prüfungen haben insgesamt 152 Personen teilgenommen, von denen bestanden:

Die Kurzweiligerprüfung
 Abtheilung 120 Ziffern: David Althoff, Adolf Waber, Elisabeth Barthelme, Karla Braun, Ruth Brauns, Amelie Duden, Margot Föderick, Helene Engel, Anna Ernst, Rudi Heß, Hildegard Hurn, Ruth Jäger, Elfriede Heeling, Helene Reibensack, Amelie Bauer, Gertraud Berens, Waltraud Nieß, Inge Brann, Elisabeth Röckmeier, Elisabeth von Somogai, Amelie Schöndorfer, Viel Schiller, Arnold Schimpf, Marianna Schödel, Amelie Schönia, Dorothea Schöb, Elisabeth Schreier, Hildegard Tomczak, Zemi Wanner, Hedwig Wapel, Elfriede Wolf, Dora Wipf.

Abteilung 150 Silbren: Zeffe Ackermann,
Walt Anderlein, Bräutle Euerich, Elfe Habel, Maria
Heß, Hanni Heß, Eitelotte Hohenemser, Erwin Kehr,
Jenna Jod, Rosa Klein, Gertrud Köchler, Emma Kri-
st, Ruth Neßinger, Maria Albert, Elisabeth
Zandberg, Ruth Schöffel, Zuse Schneider, Elfe Thoma,
Margarete Urdlein, Hildegard Weidert, Elsa Wilfina,
Renate Rupp.

Abteilung 180-Zildern: Erna Brauer, Anse Tidestrom, Eugie Tidestrom, Erna Enge, Hildebrand Orlov, Helene Tidestrom, Margarete Dahlstrom, Selma Yang, Erna Vanierdam, Gertrud Kolenstrom, Fridel Schifferbeder, Marianne Streil, Bertha Waller, Gerda Alstrand, Johanna Rieber.

Hochzeit am 20. Silber: Hansjörg Brand,
Griede Engelhardt, Hilke Wörbel, Ursula Zies-
gel, Helene Weh.

Die Zeichenstilendruckung
Abtheilung 120 Ziffern: Maria Rieger.
Abtheilung 150 Ziffern: Trudel Hauf, Frau
del Henninger, Käthe Haupp.

Die Prüfung im Maschinenschreiben
Sofie Best und Lili Heller.
72 Teilnehmer haben die Prüfung nicht bestanden.

MARCHIVUM

chaft wesentlich
auch auf den
Baldhof sein
Sieger nur 28

annheimer Be-
tag die Treffen
und 07 Mann-
achgehoht. Der
so in Front er-
Blaze in Ren-

gnungen Süd-
stadt und 1883
ein verbolllän-
". An Weingar-
er viel schwerer
ern Karlsruher
in zweiten Sieg,
mehr zu einem
hoffenamt
zu, während
gut wie ausge-

um Bentime-
ngs wieder ab-
er euren Bild-
nitzeihende Er-
Vord-Kampfes,
der Zielglobe
nen entschieden
ch ein knapper
hem Auge wie-
er auch hier
s Boot zu er-
Sefunde mit
n Spurtschläge

Start, wo die
benen aus die
iegen die Seg-
nd worten dar-
riterem auffor-
ab, fuchen die
gründen. Die
letzte Anwei-
werden ange-
kt, letzte Stoh-
Dann reiben
rtfahn hält sie
ige werden sie
tet. Und mit
mit Hurra und
anfänger, dann
brüden gar, o
ufel fieden ge-
ds, den er ge-
recht lustig, so-
drin fikt oder
Doch größere
Wien! Ein
per heben an,
t, kein Sprüger
er bleiben zu
Bootsplügen
J. Sch.

heim (07-Blatt);
heim (07-Blatt);
1. Herren —
1. Männer —
Samsdag, 17. Juni
28 07. Baldhof
Berren — 1876

1. Samsdag, 17. Juni
nd — 1876
2. Jugend —
remden Plätzen
u28 1861
sonntag, 17. Juni
nd — 1876
3. Herren —
4. Herren —
5. Herren —
6. Herren —
7. Herren —
8. Herren —
9. Herren —
10. Herren —
11. Herren —
12. Herren —
13. Herren —
14. Herren —
15. Herren —
16. Herren —
17. Herren —
18. Herren —
19. Herren —
20. Herren —
21. Herren —
22. Herren —
23. Herren —
24. Herren —
25. Herren —
26. Herren —
27. Herren —
28. Herren —
29. Herren —
30. Herren —
31. Herren —
32. Herren —
33. Herren —
34. Herren —
35. Herren —
36. Herren —
37. Herren —
38. Herren —
39. Herren —
40. Herren —
41. Herren —
42. Herren —
43. Herren —
44. Herren —
45. Herren —
46. Herren —
47. Herren —
48. Herren —
49. Herren —
50. Herren —
51. Herren —
52. Herren —
53. Herren —
54. Herren —
55. Herren —
56. Herren —
57. Herren —
58. Herren —
59. Herren —
60. Herren —
61. Herren —
62. Herren —
63. Herren —
64. Herren —
65. Herren —
66. Herren —
67. Herren —
68. Herren —
69. Herren —
70. Herren —
71. Herren —
72. Herren —
73. Herren —
74. Herren —
75. Herren —
76. Herren —
77. Herren —
78. Herren —
79. Herren —
80. Herren —
81. Herren —
82. Herren —
83. Herren —
84. Herren —
85. Herren —
86. Herren —
87. Herren —
88. Herren —
89. Herren —
90. Herren —
91. Herren —
92. Herren —
93. Herren —
94. Herren —
95. Herren —
96. Herren —
97. Herren —
98. Herren —
99. Herren —
100. Herren —
101. Herren —
102. Herren —
103. Herren —
104. Herren —
105. Herren —
106. Herren —
107. Herren —
108. Herren —
109. Herren —
110. Herren —
111. Herren —
112. Herren —
113. Herren —
114. Herren —
115. Herren —
116. Herren —
117. Herren —
118. Herren —
119. Herren —
120. Herren —
121. Herren —
122. Herren —
123. Herren —
124. Herren —
125. Herren —
126. Herren —
127. Herren —
128. Herren —
129. Herren —
130. Herren —
131. Herren —
132. Herren —
133. Herren —
134. Herren —
135. Herren —
136. Herren —
137. Herren —
138. Herren —
139. Herren —
140. Herren —
141. Herren —
142. Herren —
143. Herren —
144. Herren —
145. Herren —
146. Herren —
147. Herren —
148. Herren —
149. Herren —
150. Herren —
151. Herren —
152. Herren —
153. Herren —
154. Herren —
155. Herren —
156. Herren —
157. Herren —
158. Herren —
159. Herren —
160. Herren —
161. Herren —
162. Herren —
163. Herren —
164. Herren —
165. Herren —
166. Herren —
167. Herren —
168. Herren —
169. Herren —
170. Herren —
171. Herren —
172. Herren —
173. Herren —
174. Herren —
175. Herren —
176. Herren —
177. Herren —
178. Herren —
179. Herren —
180. Herren —
181. Herren —
182. Herren —
183. Herren —
184. Herren —
185. Herren —
186. Herren —
187. Herren —
188. Herren —
189. Herren —
190. Herren —
191. Herren —
192. Herren —
193. Herren —
194. Herren —
195. Herren —
196. Herren —
197. Herren —
198. Herren —
199. Herren —
200. Herren —
201. Herren —
202. Herren —
203. Herren —
204. Herren —
205. Herren —
206. Herren —
207. Herren —
208. Herren —
209. Herren —
210. Herren —
211. Herren —
212. Herren —
213. Herren —
214. Herren —
215. Herren —
216. Herren —
217. Herren —
218. Herren —
219. Herren —
220. Herren —
221. Herren —
222. Herren —
223. Herren —
224. Herren —
225. Herren —
226. Herren —
227. Herren —
228. Herren —
229. Herren —
230. Herren —
231. Herren —
232. Herren —
233. Herren —
234. Herren —
235. Herren —
236. Herren —
237. Herren —
238. Herren —
239. Herren —
240. Herren —
241. Herren —
242. Herren —
243. Herren —
244. Herren —
245. Herren —
246. Herren —
247. Herren —
248. Herren —
249. Herren —
250. Herren —
251. Herren —
252. Herren —
253. Herren —
254. Herren —
255. Herren —
256. Herren —
257. Herren —
258. Herren —
259. Herren —
260. Herren —
261. Herren —
262. Herren —
263. Herren —
264. Herren —
265. Herren —
266. Herren —
267. Herren —
268. Herren —
269. Herren —
270. Herren —
271. Herren —
272. Herren —
273. Herren —
274. Herren —
275. Herren —
276. Herren —
277. Herren —
278. Herren —
279. Herren —
280. Herren —
281. Herren —
282. Herren —
283. Herren —
284. Herren —
285. Herren —
286. Herren —
287. Herren —
288. Herren —
289. Herren —
290. Herren —
291. Herren —
292. Herren —
293. Herren —
294. Herren —
295. Herren —
296. Herren —
297. Herren —
298. Herren —
299. Herren —
300. Herren —
301. Herren —
302. Herren —
303. Herren —
304. Herren —
305. Herren —
306. Herren —
307. Herren —
308. Herren —
309. Herren —
310. Herren —
311. Herren —
312. Herren —
313. Herren —
314. Herren —
315. Herren —
316. Herren —
317. Herren —
318. Herren —
319. Herren —
320. Herren —
321. Herren —
322. Herren —
323. Herren —
324. Herren —
325. Herren —
326. Herren —
327. Herren —
328. Herren —
329. Herren —
330. Herren —
331. Herren —
332. Herren —
333. Herren —
334. Herren —
335. Herren —
336. Herren —
337. Herren —
338. Herren —
339. Herren —
340. Herren —
341. Herren —
342. Herren —
343. Herren —
344. Herren —
345. Herren —
346. Herren —
347. Herren —
348. Herren —
349. Herren —
350. Herren —
351. Herren —
352. Herren —
353. Herren —
354. Herren —
355. Herren —
356. Herren —
357. Herren —
358. Herren —
359. Herren —
360. Herren —
361. Herren —
362. Herren —
363. Herren —
364. Herren —
365. Herren —
366. Herren —
367. Herren —
368. Herren —
369. Herren —
370. Herren —
371. Herren —
372. Herren —
373. Herren —
374. Herren —
375. Herren —
376. Herren —
377. Herren —
378. Herren —
379. Herren —
380. Herren —
381. Herren —
382. Herren —
383. Herren —
384. Herren —
385. Herren —
386. Herren —
387. Herren —
388. Herren —
389. Herren —
390. Herren —
391. Herren —
392. Herren —
393. Herren —
394. Herren —
395. Herren —
396. Herren —
397. Herren —
398. Herren —
399. Herren —
400. Herren —
401. Herren —
402. Herren —
403. Herren —
404. Herren —
405. Herren —
406. Herren —
407. Herren —
408. Herren —
409. Herren —
410. Herren —
411. Herren —
412. Herren —
413. Herren —
414. Herren —
415. Herren —
416. Herren —
417. Herren —
418. Herren —
419. Herren —
420. Herren —
421. Herren —
422. Herren —
423. Herren —
424. Herren —
425. Herren —
426. Herren —
427. Herren —
428. Herren —
429. Herren —
430. Herren —
431. Herren —
432. Herren —
433. Herren —
434. Herren —
435. Herren —
436. Herren —
437. Herren —
438. Herren —
439. Herren —
440. Herren —
441. Herren —
442. Herren —
443. Herren —
444. Herren —
445. Herren —
446. Herren —
447. Herren —
448. Herren —
449. Herren —
450. Herren —
451. Herren —
452. Herren —
453. Herren —
454. Herren —
455. Herren —
456. Herren —
457. Herren —
458. Herren —
459. Herren —
460. Herren —
461. Herren —
462. Herren —
463. Herren —
464. Herren —
465. Herren —
466. Herren —
467. Herren —
468. Herren —
469. Herren —
470. Herren —
471. Herren —
472. Herren —
473. Herren —
474. Herren —
475. Herren —
476. Herren —
477. Herren —
478. Herren —
479. Herren —
480. Herren —
481. Herren —
482. Herren —
483. Herren —
484. Herren —
485. Herren —
486. Herren —
487. Herren —
488. Herren —
489. Herren —
490. Herren —
491. Herren —
492. Herren —
493. Herren —
494. Herren —
495. Herren —
496. Herren —
497. Herren —
498. Herren —
499. Herren —
500. Herren —
501. Herren —
502. Herren —
503. Herren —
504. Herren —
505. Herren —
506. Herren —
507. Herren —
508. Herren —
509. Herren —
510. Herren —
511. Herren —
512. Herren —
513. Herren —
514. Herren —
515. Herren —
516. Herren —
517. Herren —
518. Herren —
519. Herren —
520. Herren —
521. Herren —
522. Herren —
523. Herren —
524. Herren —
525. Herren —
526. Herren —
527. Herren —
528. Herren —
529. Herren —
530. Herren —
531. Herren —
532. Herren —
533. Herren —
534. Herren —
535. Herren —
536. Herren —
537. Herren —
538. Herren —
539. Herren —
540. Herren —
541. Herren —
542. Herren —
543. Herren —
544. Herren —
545. Herren —
546. Herren —
547. Herren —
548. Herren —
549. Herren —
550. Herren —
551. Herren —
552. Herren —
553. Herren —
554. Herren —
555. Herren —
556. Herren —
557. Herren —
558. Herren —
559. Herren —
560. Herren —
561. Herren —
562. Herren —
563. Herren —
564. Herren —
565. Herren —
566. Herren —
567. Herren —
568. Herren —
569. Herren —
570. Herren —
571. Herren —
572. Herren —
573. Herren —
574. Herren —
575. Herren —
576. Herren —
577. Herren —
578. Herren —
579. Herren —
580. Herren —
581. Herren —
582. Herren —
583. Herren —
584. Herren —
585. Herren —
586. Herren —
587. Herren —
588. Herren —
589. Herren —
590. Herren —
591. Herren —
592. Herren —
593. Herren —
594. Herren —
595. Herren —
596. Herren —
597. Herren —
598. Herren —
599. Herren —
600. Herren —
601. Herren —
602. Herren —
603. Herren —
604. Herren —
605. Herren —
606. Herren —
607. Herren —
608. Herren —
609. Herren —
610. Herren —
611. Herren —
612. Herren —
613. Herren —
614. Herren —
615. Herren —
616. Herren —
617. Herren —
618. Herren —
619. Herren —
620. Herren —
621. Herren —
622. Herren —
623. Herren —
624. Herren —
625. Herren —
626. Herren —
627. Herren —
628. Herren —
629. Herren —
630. Herren —
631. Herren —
632. Herren —
633. Herren —
634. Herren —
635. Herren —
636. Herren —
637. Herren —
638. Herren —
639. Herren —
640. Herren —
641. Herren —
642. Herren —
643. Herren —
644. Herren —
645. Herren —
646. Herren —
647. Herren —
648. Herren —
649. Herren —
650. Herren —
651. Herren —
652. Herren —
653. Herren —
654. Herren —
655. Herren —
656. Herren —
657. Herren —
658. Herren —
659. Herren —
660. Herren —
661. Herren —
662. Herren —
663. Herren —
664. Herren —
665. Herren —
666. Herren —
667. Herren —
668. Herren —
669. Herren —
670. Herren —
671. Herren —
672. Herren —
673. Herren —
674. Herren —
675. Herren —
676. Herren —
677. Herren —
678. Herren —
679. Herren —
680. Herren —
681. Herren —
682. Herren —
683. Herren —
684. Herren —
685. Herren —
686. Herren —
687. Herren —
688. Herren —
689. Herren —
690. Herren —
691. Herren —
692. Herren —
693. Herren —
694. Herren —
695. Herren —
696. Herren —
697. Herren —
698. Herren —
699. Herren —
700. Herren —
701. Herren —
702. Herren —
703. Herren —
704. Herren —
705. Herren —
706. Herren —
707. Herren —
708. Herren —
709. Herren —
710. Herren —
711. Herren —
712. Herren —
713. Herren —
714. Herren —
715. Herren —
716. Herren —
717. Herren —
718. Herren —
719. Herren —
720. Herren —
721. Herren —
722. Herren —
723. Herren —
724. Herren —
725. Herren —
726. Herren —
727. Herren —
728. Herren —
729. Herren —
730. Herren —
731. Herren —
732. Herren —
733. Herren —
734. Herren —
735. Herren —
736. Herren —
737. Herren —
738. Herren —
739. Herren —
740. Herren —
741. Herren —
742. Herren —
743. Herren —
744. Herren —
745. Herren —
746. Herren —
747. Herren —
748. Herren —
749. Herren —
750. Herren —
751. Herren —
752. Herren —
753. Herren —
754. Herren —
755. Herren —
756. Herren —
757. Herren —
758. Herren —
759. Herren —
760. Herren —
761. Herren —
762. Herren —
763. Herren —
764. Herren —
765. Herren —
766. Herren —
767. Herren —
768. Herren —
769. Herren —
770. Herren —
771. Herren —
772. Herren —
773. Herren —
774. Herren —
775. Herren —
776. Herren —
777. Herren —
778. Herren —
779. Herren —
780. Herren —
781. Herren —
782. Herren —
783. Herren —
784. Herren —
785. Herren —
786. Herren —
787. Herren —
788. Herren —
789. Herren —
790. Herren —
791. Herren —
792. Herren —
793. Herren —
794. Herren —
795. Herren —
796. Herren —
797. Herren —
798. Herren —
799. Herren —
800. Herren —
801. Herren —
802. Herren —
803. Herren —
804. Herren —
805. Herren —
806. Herren —
807. Herren —
808. Herren —
809. Herren —
810. Herren —
811. Herren —
812. Herren —
813. Herren —
814. Herren —
815. Herren —
816. Herren —
817. Herren —
818. Herren —
819. Herren —
820. Herren —
821. Herren —
822. Herren —
823. Herren —
824. Herren —
825. Herren —
826. Herren —
827. Herren —
828. Herren —
829. Herren —
830. Herren —
831. Herren —
832. Herren —
833. Herren —
834. Herren —
835. Herren —
836. Herren —
837. Herren —
838. Herren —
839. Herren —
840. Herren —
841. Herren —
842. Herren —
843. Herren —
844. Herren —
845. Herren —
846. Herren —
847. Herren —
848. Herren —
849. Herren —
850. Herren —
851. Herren —
852. Herren —
853. Herren —
854. Herren —
855. Herren —
856. Herren —
857. Herren —
858. Herren —
859. Herren —
860. Herren —
861. Herren —
862. Herren —
863. Herren —
864. Herren —
865. Herren —
866. Herren —
867. Herren —
868. Herren —
869. Herren —
870. Herren —
871. Herren —
872. Herren —
873. Herren —
874. Herren —
875. Herren —
876. Herren —
877. Herren —
878. Herren —
879. Herren —
880. Herren —
881. Herren —
882. Herren —
883. Herren —
884. Herren —
885. Herren —
886. Herren —
887. Herren —
888. Herren —
889. Herren —
890. Herren —
891. Herren —
892. Herren —
893. Herren —
894. Herren —
895. Herren —
896. Herren —
897. Herren —
898. Herren —
899. Herren —
900. Herren —
901. Herren —
902. Herren —
903. Herren —
904. Herren —
905. Herren —
906. Herren —
907. Herren —
908. Herren —
909. Herren —
910. Herren —
911. Herren —
912. Herren —
913. Herren —
914. Herren —
915. Herren —
916. Herren —
917. Herren —
918. Herren —
919. Herren —
920. Herren —
921. Herren —
922. Herren —
923. Herren —
924. Herren —
925. Herren —
926. Herren —
927. Herren —
928. Herren —
929. Herren —
930. Herren —
931. Herren —
932. Herren —
933. Herren —
934. Herren —
935. Herren —
936. Herren —
937. Herren —
938. Herren —
939. Herren —
940. Herren —
941. Herren —
942. Herren —
943. Herren —
944. Herren —
945. Herren —
946. Herren —
947. Herren —
948. Herren —
949. Herren —
950. Herren —
951. Herren —
952. Herren —
953. Herren —
954. Herren —
955. Herren —
956. Herren —
957. Herren —
958. Herren —
959. Herren —
960. Herren —
961. Herren —
962. Herren —
963. Herren —
964. Herren —
965. Herren —
966. Herren —
967. Herren —
968. Herren —
969. Herren —
970. Herren —
971. Herren —
972. Herren —
973. Herren —
974. Herren —
975. Herren —
976. Herren —
977. Herren —
978. Herren —
979. Herren —
980. Herren —
981. Herren —
982. Herren —
983. Herren —
984. Herren —
985. Herren —
986. Herren —
987. Herren —
988. Herren —
989. Herren —
990. Herren —
991. Herren —
992. Herren —
993. Herren —
994. Herren —
995. Herren —
996. Herren —
997. Herren —
998. Herren —
999. Herren —
1000. Herren —

Mannheim

1. 8 Paradeplatz

Eintrittskarten-Regattastrecke

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt:

Konstrukteur

für Kreiselpumpen, Ventilatoren, Ventile und Apparaturen aus chemischem Steinzeug.

Techniker für Rohrleitungspläne, Gefälle usw.

Stenotypistin

und **Kontoristin** auch Anfängerin.

Bürogehilfin

für technisches Büro (Kartei, Stöcklisten usw.).

Laufmädchen

auch für Mithilfe in Registratur.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten an
Deutsche Steinzeugwarenfabrik, Mannheim-Friedrichsfeld

Haushälterinnen
sowie **Buchfrau**
eine Tage mehr-
ständig in der
Küche gesucht. —
E. Hettig, Photo-
graph, Wb., 3 1, 7
Fernsprecher 20382

Buchfrau
für Büro 2mal
wöchentlich
Marquis & Co.
P 7, 24.

Stellengesuche

Junger Mann
mit Führerschein
Kl. 1 u. 3, sucht
tatsächliche Beschäf-
tigung als Fahrer
am liebsten in der
Verkehrsmittelbr.
Angebote unt. Nr.
33 147 B an den
Verlag des B.D.

1. Architekten Hochbautechniker erfahr. Bauführer

für unsere Büros in Metz od. Ludwigshafen
gesucht.

Architekten Latteyer & Schneider
Ludwigshafen a. Rh., Kaiser-Wilhelm-Str. 9a

Stadtkundiger Fahrer für Vierrad-Tempo, sowie 1 Fernfahrer

zum baldigen Eintritt gesucht.
„Rheinunion“
Transport-Gesellschaft m. b. H. - Mannheim.
Rheinstraße Nr. 11 - Fernsprecher Nr. 335 55

Lohnredner oder Handlungsgehilfen

die sich im Lohnwesen einarbeiten wollen,
zum sofortigen Eintritt für auswärtige Bau-
stelle gesucht. - Bewerbungen unter
Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabschrit-
ten und Gehaltsansprüchen erbeten an:

Rheinische Hoch- und Tiefbau - A.-G.
Mannheim

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt
gewandten **Expedienten(in)**

Stenografie- und schreibmaschinenkundige werden
bevorzugt.

Krauss-Bühler, G. m. b. H., - L 14, 14

Offerten nie Originalzeugnisse belegen

Gesucht Fachschul-Ingenieur

für Projektierung von Gasanlagen. Erfahrungen
im Gasfach od. chem. Apparatebau erwünscht,
jedoch nicht Bedingung.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschrit-
ten, Angabe des Gehaltsanspruches und des frühesten
Eintrittstermines unter Kennwort TA 220 erbeten an

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Ludwigshafen am Rhein - Personalabteilung

Personaleinstellungen: Gesucht werden einige

Kraftfahrer

mit Führerschein Klasse 2 für unseren Omnibus-
betrieb im Netz Mannheim. Besitz des Omnibus-
Führerscheines ist nicht erforderlich. Persönliche
Vorstellung erbeten beim **Personalbüro, Colli-
straße 5**, in der Zeit von 8 bis 12 und 15 bis 18
Uhr, samstags nur von 8 bis 12 Uhr. (32 059 V)

Straßenbahn Mannheim-Ludwigshafen

Für halbtagsweise Beschäftigung

werden bei uns

Frauen und Mädchen

eingestellt.

Arbeitszeit: vormittags von 9-14 Uhr

oder nachmittags „14-19“

Anmeldungen im Verwaltungsgebäude, Gummistraße 8,

Abteilung Verwaltung.

„Konzerten
junger Künstler“

Der Musikbeauftragte
der Stadt Mannheim. Rathaus

In meinem Schaufenster und Innenraum

Städtisches Wirtschaftsbüro Mannheim.

Städt. Ernährungsamt.

267 96 und 267 97

Heute neue Wochenschau!

Der Kampf um Kreta

Afrika-Front - Führer und Duce am Brenner - Dr. Pawellitsch beim Führer - Aufnahme der luxemburger Volksjugend in die HJ - SA-Verdichtung in Straßburg - Dünkirchen nach einem Jahr - Marineartillerie an der Kanalküste - Luftangriff auf Birmingham - Bei unseren Soldaten in Griechenland

2. WOCHE!

Heinz Rühmann
Hauptsache glücklich!

mit Hertha Feiler

Ida Wüst - H. Leibelt - Jane Tilden
Fritz Odemar - Max Gülstorff
Spielleitung: Theo Lingens

ALHAMBRA 2.45 5.15 7.45

Sonntag letzte Tag!

Willi Forst

Bel ami

Der Liebling schöner Frauen

mit Willi Forst - Ilse Werner - Olga Tschechowa - Lizzi Waldmüller
Hilde Hildebrand - Joh. Riemann

SCHAUBURG
Beginn: 3.00 5.10 7.45 Uhr

Jeden Samstag 19.30 Uhr, Sonntag 18.30 Uhr

TANZ

Gaststätte Reichsautobahn
Straßenbahn-Haltestelle Rhein-Neckarhalle

Kapelle Karl Schumm

Fernruf 538 79

amstag und Sonntag

ab 17 Uhr

TANZ

im Kolpinghaus Mannheim, U 1, 19

Weinhaus Hütte an 3, 4
Heurligen täglich Stimmungskonzert

Schuhmachermeister G. Kannewurf
H 2, 1 - Schwetzingen Str. 94 u. 154 **400 95**



Mit dem großen
Rhein-Dampfer

wieder jeden Sonntag nach Worms
Nierstein-Mainz-Wiesbaden, B.

Rüdesheim u. z. 2.80

Abfahrt: 7 Uhr - Rückkunft: 22 Uhr

Nur So. 15. VI. **15.00 Uhr** nach

WORMS

2 1/2 Std. Aufenth. - Rückk. 20 Uhr

h. u. z. 1.10 - Kind u. Militär .60

Vorverkauf - Abfahrt: Mannheim.

Köln-Düsseldorf

a. d. Rheinbrücke rechts. Ruf: 24006

Verloren

ist ihr defekter
Füllhalter noch
lange nicht, wenn
Sie ihn zu uns zur
Reparatur bringen.
Für wenige Geld
beheben wir auch
alle Schäden. -
Sie werden wieder
Freude an ihm
haben.

Fahlbusch

im Rathaus.

Werde

Mitglied

der

NSV!

GLORIA-CAPITOL

Seidenheimer Straße 13 Am Neßplatz

Der große Erfolg!

**Der Film
der Nation**

Emil Jannings
Ferdinand Marian
Hedwig Wangel
Gustaf Gründgens
Gisela Uhlen
Werner Hinz



OHM KRÜGER
Der Emil Jannings-Film der Woche

Ab heute die neue Wochenschau

Führer und Duce am Brenner - Luftangriff auf Birmingham - Bei unseren Soldaten in Griechenland - Der Kampf um Kreta - Fallschirmtruppen und Gebirgsjäger im Vormarsch - Straßenkampf in Kreta - Das Hakenkreuz weht über Kreta - Afrika-Front - Bomben auf Tobruk

Gloria: 2.40 4.30 7.35
Hauptf.: 2.40 5.20 8.10
So.: 1.45 4.30 7.35
Hauptf.: 2.20 5.10 8.10
Capitol: 3.15 5.30 7.55
So.: 12.45 3.15 5.50 7.55

Verdunkungs-
Fall- und Zug-
Rollos

und
Wachstuch

(imitation)
am Lager

M. H. Schürck

Mannheim
F. 9

Fernsprecher 270 24

Verdunkeln,
richtig und gar
nicht teuer mit
Rollos von



Seidenheimer Straße 48
Tel. 45006

Gonntags-Konzerte der Stadt Mannheim

im Nationaltheater
Rundfunk-Orchesterteilung:
Zitatkapellmeister Rudi Eimendorff

Sonntag, 15. Juni 1941, 11.15 Uhr

5. Orchester-Konzert

(6. Konzert in der Reihe der Sonntags-Konzerte)

Leitung: Zitatkapellmeister Rudi Eimendorff

Solisten:

Kenete Noll (Cembalo), Max Rergel (Violine)

Vortragsplan:

1. Joh. Seb. Bach: Konzert f-moll für Cembalo und

Orchester

Solistin: Kenete Noll

2. W. A. Mozart: Konzert D-dur für Violine und

Orchester

Solist: Max Rergel

3. W. A. Mozart: Haydn-Serenade D-dur

Solistin: Max Rergel

Es spielt das Nationaltheater-Orchester

Eintrittspreise: 0.60 bis 2.50 RM.

Rennwiesen-Gaststätte

Jeden Samstag, Sonntag und Mittwoch

Eintritt **TANZ** TANZ

freil freil

Tanzkapelle Heger

Flughafen-Gaststätte

MANNHEIM Fernruf 40365

Im H. Schmidbauer

Stadtschänke

„Düelacher Hof“

Restaurant, Bierkeller

Münzstube, Automat

die Gaststätte für jedermann

MANNHEIM, P 6 an den Planken

Die gute Ams-Brezel

nur vom Spezialbetrieb

Jos. Ams junior

Fernsprecher Nr. 505 43

Pension „Zur schönen Aussicht“

Birkenau im Odenwald

schöne Doppelzimmer, m. Balk. u. Terr.

B. Wald, schöne Lage, Fam. Kitzinger.

Wiederaufführung
Hans Sühner
Magda Schneider
Paul Kemp
**Musik
für Dich**
Neueste Wochenschau
Jed. ab 14 J. zug.

Heute
bis Montag
Heil Finkenzeller
Hans Holt - Joe Siskel
Karl Schönbrink
in dem heiteren, bayerischen Film
Der 7. Junge
(Liebeurlaub)
Vom behaglichen Schwanzeln
bis zum befreienden Lachen
geht die Saale d. Vergnügen!
Neueste Wochenschau
Jugend nicht
zugelassen
Mindeste 41 - Tel. 52772
Sonntag
Beg.: 1.55

REGINA
LICHTSPIELE
MANNHEIM-NECKARAU
Täglich 5.15 und 7.30 Uhr
Sonntag nur geschlossene Vorstel-
lungen! Kartenvorverkauf 4.30 u. 7.15
Sa 10.15 Uhr 1/2 Stunde vorher
Ilse Werner - Karl Ludwig Diehl
Joachim Gottschalk
in dem Musikfilm der Tiers:
Die schwedische Nachtigall
Meisterhaft ist dieser Film und
ganz des großen Schicksals würdig,
das ihm der Inhalt gibt.
Zuvor: Neuester Wochenschaubericht
Kommen Sie bitte nur zu obigen
Anfangszeiten, Sie werden um den
gewonnenen Kunstgenuss dankbar sein!
Sonntagabend 1.30 f. unsere Jug.:
Eine urwüchsige Pferdegeschichte:
Onkel Bräsig

LIBELLE
Pim Boortmann
mit seinen Solisten spielt
heute ab 20.00 Uhr, Son-
tag 16.00 u. 20.00 Uhr zum
TANZ
im GRINZING:
Wiener Stimmung
Schrammeln Schneider-Andre

UFA-PALAST
Ab heute die neue
**DEUTSCHE
WOCHENSCHAU**

Führer und Duce am Brenner - Dr. Pawellitsch beim Führer - Aufnahme der luxemburger Volksjugend in die HJ - SA-Verdichtung in Straßburg - Dünkirchen nach einem Jahr - Marineartillerie an der Kanalküste - Luftangriff auf Birmingham - Bei unseren Soldaten in Griechenland

Der Kampf um Kreta!

Nachschub für unsere Truppen auf Kreta - Im Tiefen über das Ägäische Meer - Landung auf Kreta - Fallschirmtruppen und Gebirgsjäger auf dem Vormarsch - Mit Beutefahrzeugen vorwärts Erhitterter Kampf vor Kreta - Flugzeuge belegen die englischen Stellungen mit Bomben - Gelangene Briten - Straßenkampf - Kreta in deutscher Hand - Das Hakenkreuz weht über Kreta!

Afrika-Front!

Soldatengräber in der Wüste - General Rommel im Beduinenzug - Auf einem Feldflugplatz bei Tobruk - Nachschub für die Front - Volkswagen als Heereskübelwagen - Zerstörer sichern den Luftraum über deutschen Stellungen in Afrika - Ein englischer Luftangriff wird abgeschlagen - Bomben auf Tobruk - Vortreffer auf einen englischen Transporter

Im Haupt-Programm:

Karl Hardt - Volker von Collande
Männerwirtschaft

Ein heiterer Ufa-Film von eigenen Reizen, ein famoser Unterhaltungsfilm

Heute 2.45 5.00 7.45, So. 10.45 2.15 5.00 7.45

Nicht für Jugendliche!

Morgen Sonntag, vormitt. 10.45 Uhr:

Früh-Vorstellung

mit dem Tagesprogramm und

Neueste Wochenschau

UFA

Flügel
neu u. gespielt,
auch moderne,
kleine

Arnold
Mannheim
H 2, 12

**Detektiv-
MENG**
Mannheim, O 5, 15

Werbt fürs NS

FILMPALAST
Neckarau - Friedrichstr. 77

Nach bis einschließlich Montag

**Da hinten
in der Heide**

nach dem Roman von Hermann Löns
mit Hilde Weigner - Hans Stieve
Hermann Speelmans - Albert Florath
Hans Leibelt u. a.
Herrliche Heide-Lieder bilden den
Hintergrund dieses packenden Films
Die neueste Wochenschau im
Anschluß an den Hauptfilm
Wo.: 5.15 u. 7.30 - So.: 4.30 u. 7.00
Sonntag, 1.30: Jugendvorstellung

Palasthotel
Mannheimer Hof
Fritz Gabler
Jeden Sonntag nachmittag
ab 16 Uhr **TANZ-TEE**

Ab heute bleibt mein Lokal
vorübergehend geschlossen
Park-Konditorei 07, 18
Inh.: Paul Bähr

Im IG-Feierabendhaus
Ludwigshafen a. Rh. **Will Geahé** mit seinem Orchester
Heute Samstag
20 Uhr